

Das Forschungsfeld

Leerstände stellen Barrieren im Stadtquartier dar. Gleichzeitig üben verlassene Räume einen großen Reiz gerade auf jugendliche Akteure aus. Sie können zu Orten werden, an denen individuelle Nutzungsbedürfnisse und eigene Lebensentwürfe entwickelt werden. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat dieses aktuelle Thema der Stadtentwicklung aufgegriffen und gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Rahmen des Programms »Experimenteller Wohnungs- und Städtebau« das Forschungsfeld »Jugend belebt Leerstand« durchgeführt. Das Büro Urban Catalyst wurde mit der wissenschaftlichen Begleitung der Untersuchung beauftragt.

In zwölf Modellvorhaben aus ganz Deutschland wurden neue Instrumente im Spannungsfeld von Jugend und Stadtentwicklung erprobt. So konnte untersucht werden, wie Jugendliche Leerstände baulich sichern und umnutzen und zu Impulsgebern für den Stadtumbau, die Entwicklung der Innenstädte und für neues Leben im Quartier werden. Die Ergebnisse des Forschungsfeldes werden am 27.9.2012 in Berlin vorgestellt.



Ihre Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 13.9.2012, gerne per eMail an: tagung@studio-uc.de oder faxen Sie uns:

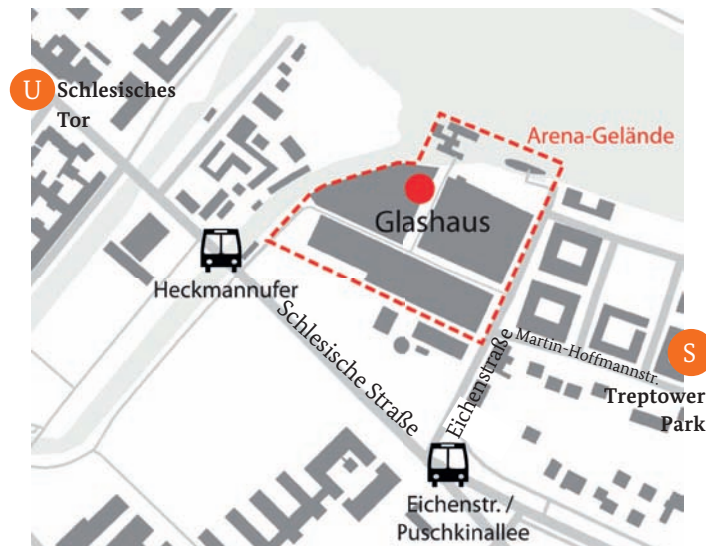
Name:.....
Institution:.....
Adresse:.....
Email:.....

Veranstaltungsorganisation:

Studio Urban Catalyst, Annette Matthias
Eichenstraße 4, 12435 Berlin
Tel.: 030 – 53 21 06 96, Fax: 030 – 53 21 57 60

Veranstaltungsort:

Glashaus der Arena Berlin
Eichenstraße 4, 12435 Berlin
Folgen Sie den Schildern zum Badeschiff.



EINLADUNG

Jugend belebt Leerstand

Bilanz des Forschungsfeldes

Tagung, Donnerstag, 27.9.2012, Berlin



Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen
Wohnen Stadt Land www.bmvbs.de Verkehr Mobilität Bauen Wohnen
Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität

Wenn Leerstand zum Jugend-Bau wird

Mehr als ein Jahr lang haben junge Menschen in verschiedenen Städten und Gemeinden Deutschlands geplant, gebaut und auf ihre Weise leerstehende Gebäude und ungenutzte Flächen belebt.

Wenn Jugendliche bauen, dann betreten sowohl die jungen Projektakteure als auch die Unterstützer auf Seiten von Politik und Verwaltung Neuland. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse des ExWoSt-Forschungsfeldes »Jugend belebt Leerstand« werden vorgestellt. Außerdem berichten Akteure der zwölf Jugend-Bau-Projekte, an welche Grenzen sie gestoßen sind, wie sie diese überwinden konnten und welche kreativen Lösungen dabei entstanden sind.

Die Bedürfnisse und Möglichkeiten junger Akteure mit etablierten Planungsabläufen in Einklang zu bringen, ist eine Herausforderung und erfordert den Mut zur Veränderung. Wie können junge Menschen als kreative Stadt-Macher bei der Entwicklung ihrer Projekte unterstützt werden? Und wie können offene Räume für Jugendliche strategisch in der Stadtentwicklungspolitik verankert werden? Wir laden Sie herzlich dazu ein, diese Fragen mit den jungen Akteuren und Verantwortlichen aus Verwaltung und Politik gemeinsam zu diskutieren.

Die Tagung richtet sich an Stadtentwickler, die mit der Sicherung, Umnutzung und Zwischennutzung leerstehender Gebäude und Flächen konfrontiert sind und Eigentümer, für die die selbstorganisierte Umnutzung leerstehender Gebäude eine interessante Perspektive für Häuser und Quartiere bietet. Außerdem an all diejenigen, die sich für die Verbindung von Jugend und Stadtentwicklung interessieren.

Programm

Moderation: Prof. Klaus Overmeyer, Studio Urban Catalyst

10.30 Uhr	Begrüßung Staatssekretär Rainer Bomba, BMVBS	13.30 Uhr	Mit den Touring Reporters durch Deutschland – eine Rundfahrt zu Jugend-Bau-Projekten
10.50 Uhr	»Jugendliche – Stadtraum – Verwaltung« Inszenierte Einführung durch jugendliche Projektakteure	13.50 Uhr	Jugendliche als Raumpioniere? Reflektionen von Wolfgang Kil, Berlin
11.00 Uhr	Das Forschungsfeld »Jugend belebt Leerstand« Stephanie Haury und Stephan Willinger, BBSR	14.15 Uhr	Diskussion im Plenum
11.10 Uhr	Wenn Jugendliche Häuser bauen Junge Akteure erläutern den Umbau des Haindkellers in Miesbach zu einem Jugendtreff	14.30 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	1 Jahr des Bauens = 1 Jahr des gemeinsamen Forschens Vorstellung der Forschungsergebnisse durch Siri Frech, Studio Urban Catalyst	15.00 Uhr	Neuer Raum im Leerstand – Ergebnisse und Impulse Die Jugend-Bau Projekte: Stadthof Glaucha, Halle: • durch Postkult e.V. und Dr. Steffen Fliegner, Stadtplanungsamt Halle Kompott, Chemnitz: • urbane polemik e.V. und N.N., Vertreter der Stadt Chemnitz Knuts Kunstquartier, Witten: • Knuts Kunstquartier und Philip Asshauer, Stellwerk e.V.
11.50 Uhr	Wie Leerstand zum Jugend-Bau wird Auf dem Podium diskutieren: • eigeninitiativ e.V., Modellvorhaben Miesbach • Hannah Kordes, Architekturstudentin, Modellvorhaben Erfurt • Prof. Dr. Holger Schmidt, TU Kaiserslautern, Stadtplaner und Projektunterstützer • Johannes Schade, Jugendamt Kassel, Modellvorhaben Kesselschmiede • Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt, TU Magdeburg		Im Gespräch mit: • Jochem Lunebach, Leiter des Stadtplanungsamtes Leipzig • Jutta Kleedorfer, Beauftragte für Mehrfachnutzung, Abteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung Wien
12.30 Uhr	Offener Dialog mit dem Publikum	16.20 Uhr	Schlusswort Oda Scheibelhuber, BMVBS, Leiterin der Abteilung Raumentwicklung, Wohnen, Stadtentwicklung, öffentliches Baurecht
12.45 Uhr	Mittagessen	16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung